

Eine schöne Bescherung...

Am 24.12. des vergangenen Jahres erreichte uns die Doppelnummer 3-4/86 des "Aufbruch". An klaren Worten hatten wir es ja auch bei Erscheinen vorhergehender Ausgaben nicht fehlen lassen. Jedoch scheint der Vulgärmarxismus nun endgültig Einzug in die (noch?) nationalrevolutionären Reihen des KA gehalten zu haben.

Da fällt z.B. ein gewisser Jürgen Kraus (ehemals DVU, heute LDD) über Wolfgang Seiffert her, der es angesichts des seit über 40 Jahren geteilten und besetzten Deutschlands gewagt hat, Berührungsinste - nach welcher Seite auch immer - für nicht mehr erlaubt zu halten. Mediengerecht auf links getrimmt mimt Kraus den zornigen jungen Mann, der ohne die geringsten subkulturellen Skrupel den AUFBRUCH-Leser niveaulose politische Nichtigkeiten wie "Der deutsche Nationalstaat kann und darf nur Aufgabe einer schwarz-rot-goldenen Linken sein" zumutet. Laut Kraus wimmelt es in der BRD nur so von "menschenverachtenden Rechtsradikalen", "autoritären rechtsradikalen Bewegungen" und natürlich hat auch die "rechte Reaktion ... unser Land zerstört und geteilt".

Das wehleidige Jammern und Klagen des Hobby-Historikers Kraus über die Lage der Nation reiht sich so nahtlos ein in die dumm-dreisten Schwätzereien des öffentlichen Ruhe und Ordnung garantierenden Links-Konformismus. In psychischer Hinsicht gehört diese Art Antifaschismus in die Kategorie der Halbnarreteien mit äußerst beschränkter und auf ein Minimum reduzierter Fassungs- und Urteilskraft. Dabei werden solche fixen Ideen dann auch zunehmend schwachsinniger und hirnrissiger.

Eher witzig findet man da schon die Zurechnung von Herbert Wehner zur Friedensbewegung. Immerhin war derselbe Politiker einst gemeinsam mit Helmut Schmidt maßgeblich an den Stationierungsplänen der Pershing und Cruise Missiles beteiligt... Um das Maß an Geschmacklosigkeit vollzumachen gesteht Stefan Fadinger schließlich, daß er "jedes praktizierte sozialistische System dem Chaos einer vom Kapitalismus zerstörten Welt vorzieht". Ins Deutsche übersetzt bedeutet das nichts anderes, als daß Fadinger ein mörderisches System stalinistischer Prägung immer noch für menschenwürdiger hält als den BRD-Liberalismus eines Helmut Kohl. Am liebsten weiß man jetzt genau was einen erwartet, wenn man Fadinger die Totenglocken so hörbar läuten hört, wie er den eintönigen Gestank des einseitigen sozialisierenden

Seit Anfang 1986 gibt das Nationaleuropäische Jugendwerk e.V. den Informationsdienst "Europa - Forum für ein freies Europa der Nationen" heraus.

Die Nr.6/86 des bisher zweimonatlich als Themenhefte erscheinenden Periodikums stand unter dem Motto "Afrikas Völker zwischen Reform und Revolution". In seinem Kommentar "Warum Südafrika?" fragt Theo Reisel, warum ausgerechnet die Rep. Südafrika das Ziel der internationalen Boykottmafia geworden ist, da doch gerade hier der Lebensstandard der schwarzen Bevölkerung ungleich höher sein als in den schwarz-afrikanischen Ländern. Reisel verweist u.a. auf Äthiopien, wo die marxistisch orientierten Militärdiktatoren hunderttausenden Menschen nur die Wahl zwischen Hungertod, Zwangsumsiedlung oder Flucht und Entwertung lassen.

Martin Pabst unterstreicht in seinem Beitrag "Wortreibt die Entwicklung in Südafrika?" die inzwischen nicht nur von Teilen der "rechten" weißen Opposition, sondern immer stärker auch von weiterblickenden Schwarzen (AZAPO etc.) geforderte neue Konzeption einer getrennten Entwicklung, die in der Aufteilung Südafrikas in unabhängige Nationalstaaten - und auch ein "Heimland für weiße Afrikaner" -, die letzte Möglichkeit eines friedlichen Nebeneinander erkennt.

Harald Thomas listet die Finanzierung der von der UdSSR abhängigen Terrororganisationen ANC und SWAPO durch die EKD auf, während "gemäßigte" schwarze Führer wie Buthelezi, der als Oberhaupt der Inkatha-Bewegung über 1,2 Millionen Mitglieder vertritt und die Bischöfe Mokoena und Lakanjane, deren Kirchen jeweils mehrere Millionen Anhänger haben, von den hiesigen geistlichen Gewaltbefürwortern und Boykottschreibern als Kollaborateure und Verräter diffamiert werden.

Für 1987 sind folgende "Europa"-Themenhefte geplant: "Neus Geschichtsbewußtsein", "Kirche und Volk", "Die deutsche Einheit" und "Europa der Minderheiten".

Bezugsadresse: Nationaleuropäischer Jugendwerk, PF 5612, 6800 Mannheim



In heidelberg existiert seit kurzem ein "Informationsdienst Ökodorf". Die Herausgeber haben sich gesetzt, die Idee des Ökodorfs zu verbreiten, indem sie Informationen über geplante, entstehende, bestehende Ökodörfer sammeln und an Interessierte weitergeben. Die bis-

erschienen Anfang Feb. '87

AKTION - Pressedienst

DAS PARLAMENTARISCHES SONNTAGS
35-Stunden-Woche: Ohne knochenharten Einsatz
WELT was tun
Sozialistische Zeitung
Nr. 21
Friedensbewegung
die Neue Rechte und
schen Worten zur Killermentalität
mit G.K. abermals einen Nonkonformisten vor
links gegen das weinerliche Gezeiere der Dan
Diner & Co. zu Wort kommen ließ.